

GES SPIEGEL

BERLINER MORGENZEITUNG



Geschäftsstellen: Charlottenburg, Kaiserdamm 7, Tel. 926758; Friedenau, Rheinstr. 62, Tel. 836425; Grunewald, Hohenzollerndamm 94, Tel. 89 28 65; Hermsdorf, Heinestr. 37, Tel. 40 88 87; Lichterfelde West, Baseler Str. 12, Tel. 73 17 08; N 65, Müllerstr. 122 b, Tel. 46 45 21; NW 21, Alt-Moabit 86 b, Tel. 39 27 40; Neukölln, Karl-Marx-Str. 184, Tel. 62 24 37; Reinickendorf 3, Scharnweberstr. 49, Tel. 49 55 96; Schöneberg, Hohenstaufenstr. 25, Tel. 24 68 06; SO 36, Dresdener Str. 16, Tel. 61 39 17; Spandau, Markt 2-3, Tel. 373468; Steglitz, Schloßstr. 119, Tel. 721242; Tempelhof, Tempelhofer Damm 2, Tel. 66 15 23; W 15, Kurfürstendamm 188, Tel. 91 64 94; W 30, Tauentzienstr. 1, Tel. 24 77 11; W 35, Potsdamer Str. 87, Tel. 24 00 17; Wilmersdorf, Fasanenstr. 46, Tel. 91 64 67; Zehlendorf, Berliner Str. 2, Tel. 84 70 25.

DIENSTAG, 17. JANUAR 1956

15 PFENNIG auswärts
20 Pfennig

Arbeitsgemeinschaft entfernt KP-Funktionäre

Aktion in Nordrhein-Westfalen

Die Gewerkschaft Bau, Steine, Erden hat am Montag zu einem überparteilichen Einfluß in ihren Reihen ausgeholt. Auf Grund eines Beschlusses der Gewerkschaft wurden die Bezirksleitung Nordrhein und neun von der Gewerkschaft im Gebiet Nordrhein wegen kommunistischer Untertätigkeit der fünfundzwanzig hauptamtlichen Funktionäre in der Bezirksleitung entfernt. Die Funktionäre waren Mitglieder der Kommunistischen Partei.

Es ist festgestellt, daß diese KP-Funktionäre Weisungen ihrer Partei zum Verstoßen von Bauarbeitern befolgt hatten. Mit der Bezirksleitung und den zugehörigen Fach- und Jugendgruppen aufgelöst worden. Durch die Aktion der Gewerkschaft Bau einer jahrelangen Entwicklung entgegengetreten, wurde systematisch und oft mit Mitteln der Nötigung eine politische Hochdruck-Nachrichtenagentur lobte am Montagabend die entlassenen Funktionäre beim Streik der Putzer und Stukkateure in zwanzig Städten Nordrhein-Westfalen seien.

Der Hauptvorstand der Gewerkschaft in den Verwaltungen der IG Bau, wurde erst stattfinden, der Vollzug gesichert wurde, Georg Leber, die Aktion überrascht, wurden die Gewerkschaftsfunktionäre entlassen, die Bezirksleitung in Nordrhein sowie die Gewerkschaften in Hamburg, Düsseldorf, Mülheim, Niederlande wurde vorgeworfen, daß sie nach der an-

der Gewerkschaft Bau, Steine, Erden geschah, wurde auch der Ausschuß von zwei Mitgliedern aus der sozialdemokratischen Partei bekannt, die sich im kommunistischen Sinne betätigt hatten. Willi Lehmann aus Beiwald (Bayern) wurde ausgestoßen, weil er Handlangerdienst für die Kommunisten und ihre Tarnorganisationen geleistet hatte. Bruno Friedrich aus Aldenhoven (Kreis Jülich) wurde ausgeschlossen, weil er an Zusammenkünften in der Sowjetzone teilgenommen und mit Kommunisten gegen die eigene Partei konspirierte hatte.

Sowjetunion will den Westen überrunden

Ziel des neuen Fünfjahresplans: UdSSR soll der mächtigste Industriestaat der Welt werden

Moskau (dpa). Die Sowjetregierung hat jetzt die Richtlinien des neuen sowjetischen Fünfjahresplanes für 1956 bis 1960 bekanntgegeben. Er sieht vor, daß die Sowjetunion nach Ablauf dieses Zeitraumes der mächtigste Industriestaat der Welt werden soll. Wichtigste Aufgabe der sowjetischen Volkswirtschaft sind die Steigerung der Produktion der Schwerindustrie, verstärkte Atomforschung, die Errichtung mehrerer Atomkraftwerke und eine umfassende Elektrifizierung des ganzen Landes. Auf der Grundlage der bevorzugten Entwicklung der Schwerindustrie soll auch die Produktion der Leichtindustrie und der Landwirtschaft gesteigert und verbessert werden. Das Zentralorgan der sowjetischen KP, die „Prawda“, schreibt am Montag zu dem neuen Plan: „Die Direktiven zeigen eingehend die leninistische Ge-

Wieder 471 Heimkehrer

Friedland (dpa/UP). Im Durchgangslager Friedland trafen am Montagmittag 431 Heimkehrer aus der Sowjetunion ein. Vierzig von den am Morgen in Herleshausen insgesamt angekommenen 471 Transportangehörigen waren inzwischen wegen zum Teil schwerer Erkrankungen in Sanitätskraftwagen in Göttinger Krankenhäuser gebracht worden. Mit dem Transport waren auch drei Frauen und zwei Kinder gekommen.

Die zu einem großen Teil kranken Heimkehrer sind vorwiegend ehemalige Kriegsgefangene, die wegen angeblicher Kriegsverbrechen zu langjährigen Freiheitsstrafen in der Sowjetunion verurteilt und im vorigen Jahr anbestraft worden waren. Sie kamen aus dem Lager Swerdlowsk, wo sich nur noch 60 Rumänen und Deutsche befinden sollen, denen die Sowjets die deutsche Staatsangehörigkeit nicht zuerkannt haben. Der Heimkehrer Seboldt starb während des Transports. Sieben andere Deutsche waren noch kurz vor der Abfahrt im Lager Swerdlowsk gestorben. Wie die Entlassenen berichteten, sind die deutschen Friedhöfe im Lagerbezirk während der letzten Wochen gut gepflegt worden.

Zu dem Transport gehörten auch der schwerkranke frühere General von Collani, der gelähmte ehemalige General von Lütow, Mitbegründer des „Nationalkomitees Freies Deutschland“ und Erbprinz Christian zu Stolberg-Wernigerode, der es abgelehnt hatte, in die Sowjetzone entlassen zu werden.

Die zuständigen Stellen in Friedland betrachten den am Montag eingetroffenen als den letzten großen Transport im Rahmen der zwischen Bundeskanzler Adenauer und Marschall Bulganin vereinbarten Rückführung von 9626 ehemaligen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten. Seit Oktober vergangenen Jahres sind 9382 Entlassene in der Bundesrepublik und der Sowjetzone registriert worden. Da durch die Freilassung von Zivilverschleppten und durch die Entlassungen in die sowjetische Zone die ursprüngliche Gesamtzahl vorläufig schwer zu kontrollieren ist, steht hinter den noch verbleibenden 244 Deutschen ein Fragezeichen. (Namensliste Seite 5)

Die CSU bezeichnet die Aktion der IG Bau, als Warnzeichen, die Unterwanderung der Gewerkschaften durch die KP, daß die Vorkämpfer der Gewerkschaften in Nordrhein auch die Augen der Gewerkschaften für die Augen der Gewerkschaften nicht erkannt, sondern werden.“

nerallinie unserer Partei, die die bevorzugte Entwicklung der Schwerindustrie vorsieht. Im sechsten Fünfjahresplan ist ein neuer machtvoller Aufschwung der sowjetischen Volkswirtschaft und in erster Linie der Schwerindustrie — der Grundlage der sozialistischen Wirtschaft — geplant.“

Die wirtschaftliche Hauptaufgabe der Sowjetunion ist es nach dem neuen Plan, die „am meisten entwickelten kapitalistischen Länder im Hinblick auf die Produktion pro Kopf der Bevölkerung einzuholen und zu überrunden“. Es seien jetzt alle Vorbereitungen für die Verwirklichung dieser Aufgabe im „friedlichen Wirtschaftswettbewerb“ und in kürzester Zeit gegeben. Die gesamte sowjetische Industrieproduktion soll bis 1960 um 65 Prozent gesteigert werden. In den Direktiven wird betont, daß die Herstellung von Produktionsmitteln die „unveränderliche Grundlage der gesamten Volkswirtschaft war und bleibt“. Sie soll im neuen Planjahr fünf um etwa

Marsch für eine „Volksarmee“

Mit den neuen
HEIMKEHRER-NAMEN

UNABHÄNGIGE BERLINER M

Täglich außer nach Sonn- und Feiertagen / Verlag Der Tagesspiegel G. m. b. H., Berlin W 35, Potsdamer Str. 87
Telephon: Redaktion, Anzeigen, Vertrieb und Verwaltung: Sammel-Nr. 24 00 17 / Telegramme: Tagesspiegel
Berlin / Fernschreiber: 0183773 / Bankkonten: Berliner Disconto Bank A.G., Berliner Bank Aktiengesellschaft,
Bank für Handel und Industrie A.G. / Postscheck-Konten: Berlin West 105, Frankfurt am Main 27 93 / Bonner
Redaktion: Bonn, Pressehaus, Telephon: 214 51, Fernschreiber 068 6720 / Abonnementspreis bei freier Zustellung
durch eigene Boten oder durch die Post 3,90 DM monatlich / Keine Ersatzansprüche bei Störungen
durch höhere Gewalt / Anzeigenpreisliste Nr. 11 / Erfüllungsort und Gerichtsstand Berlin-Tempelhof



Nr. 3149 / 12. JAHRGANG

BERLIN, DIENSTAG, 17. JANUAR

Unsere Meinung:

Dynamische Altersrente

Sx. In den Mittelpunkt der Sozialreform ist der Begriff der dynamischen Altersrente gerückt, mit dem die Rentner, die auf die längst überfällige Anpassung ihrer Bezüge an das Lohn- und Preisniveau warten, und darüber hinaus alle Erwerbstätigen sich also vertraut machen müssen, zumal grundsätzlich Regierung und Opposition hier bereits der gleichen Meinung sind. Am Freitag hat der Parteivorstand der CDU den Beschlüssen des Sozialkabinetts zugestimmt, eines Ausschusses der beteiligten Bundesminister unter Vorsitz des Kanzlers, und hat den Schreiber-Plan gebilligt, über den wir am Sonnabend unsere Leser unterrichtet. Am Sonntag hat der Sozialkongress der SPD den Plan von Professor Schellenberg gebilligt, dessen Kernstück ebenfalls die dynamische Altersrente ist. Dieser so wissenschaftlich klingende Begriff läßt sich am einfachsten an einem praktischen Beispiel erläutern. Nach der Währungsreform stellte der Ärzteverband in dem damals noch bestehenden Bundesland Württemberg-Hohenzollern fest, daß die Altersversorgung seiner Mitglieder zusammengebrochen war, ob sie nun privat oder über den Verband versichert waren, und griff zur Selbsthilfe. Es wurde eine Umlage unter allen Ärzten beschlossen, deren Ertrag nicht als Versicherungsprämie für eine in zwanzig oder dreißig Jahren fällige Altersrente gedacht war, die ja durch eine neue Inflation wieder bedroht sein würde. Vielmehr war der jährliche Ertrag der Umlage in jedem einzelnen Jahr an die alten Ärzte, an die Arzttwitwen und die Arzttöchter auszuzahlen. Damit war wie bei den Beamtenpensionen die automatische Anpassung an das Lohn- und Preisniveau ermöglicht. Wenn alle Ärzte zusammen mehr Geld verdienen, steigt im gleichen Maß der Ertrag der Umlage, aus der die höheren Renten ausgezahlt werden. Keine Inflation, keine Währungsreform, keine Lohn- und Preisschraube kann dann den Rentner mehr gegenüber dem Erwerbstätigen benachteiligen. Die wirtschaftlich Schwächsten, die sich ihre Rechte nicht erkämpfen können, nehmen automatisch nicht nur an den nominellen Veränderungen der Einkommen, sondern auch an einer Steigerung des Lebensstandards teil. Allerdings teilen sie mit allen anderen dann auch das Risiko, bei einem Konjunktumschwung sich einschränken zu müssen. Es ist das Prinzip der gleitenden Lohnskala, das hier auf die Rente übertragen wird, und so würde man richtiger von einer gleitenden Altersrente sprechen. Doch denkt man beim Gleiten gewöhnlich ans Hinableiten, während das Wort „dynamisch“ einen Impuls nach oben verspricht. Das Beispiel der Tübinger Ärzte auf die Gemeinschaft der Erwerbstätigen eines ganzen Volkes zu übertragen, versucht der Plan, den Dr. Wilfried Schreiber vor dem Bund katholischer Unternehmer vorgetragen und den der Bundeskanzler als Ausgangspunkt für die Sozialreform gebilligt hat. Auf die Dauer werden natürlich sowieso sämtliche Pensionen, Altersversicherungen und Renten im Verlauf jedes einzelnen Jahres immer nur aus dem gezahlt, was wir alle zusammen in diesem einen Jahr verdienen und erarbeiten, also aus dem Sozialeinkommen oder dem Sozialprodukt des jeweiligen Jahres. Der alte Streit zwischen Versicherungsprinzip und Umlageprinzip hat schon lange nicht mehr die Bedeutung, die ihm früher zugeschrieben wurde. Der Schreiber-Plan, der nun schon als Regierungsplan gelten kann, ist insofern konsequenter, als er die Gesamtsumme der jährlich auszuzahlenden Altersrenten durch

Gewerkschaften KP-Funktionäre

Durchgreifende Aktion in Nordrhein

Düsseldorf (dpa). Die Industriegewerkschaft Bau, Steine, Erden raschenden Schlag gegen den kommunistischen Einfluß in ihren Reihen. Beschlusses des Beirates der Baugewerkschaft wurden die Bezirksleitungen achtzehn Verwaltungsstellen der Gewerkschaft im Gebiet Nordrhein aufgelöst. Etwa fünfzehn der fünfundzwanzig hauptamtlichen leitend und in den neun Verwaltungsstellen waren Mitglieder der Kom

Die Gewerkschaftsführung hatte festgestellt, daß diese KP-Funktionäre Schaden der von der Gewerkschaft vertretenen Bauarbeiter befolgt hat. Die Verwaltungsstellen sind auch die dazugehörenden Fach- und Jugendgruppen. Die Aktion wurde nach Darstellung der Gewerkschaft Bau einer jahrelangen mit der die KP im Bezirk Nordrhein systematisch und oft mit Mitteln der Gewerkschaft errungen hatte. Die Sowjetzonen-Nachrichtenagentur lobte am Montag die Aktionäre, die im vergangenen Jahre beim Streik der Putzer und Stukkateure in Nordrhein-Westfalens besonders aktiv gewesen seien.

Nach dem Beschluß des Beirates beim Hauptvorstand der Baugewerkschaft werden Neuwahlen in den Verwaltungsstellen sowie für die Bezirksleitung erst stattfinden, wenn ein demokratisch einwandfreier Vollzug gesichert ist. Der zweite Vorsitzende der IG Bau, Georg Leber, sagte, die Betroffenen seien von der Aktion überrascht worden, als am Montag früh die Beauftragten der Gewerkschaft in den Büros erschienen. Die hauptamtlich tätigen Funktionäre, die Mitglied der KP sind, wurden entlassen. Aufgelöst wurden der Bezirksvorstand und die Bezirksleitung der Industriegewerkschaft Nordrhein sowie die Verwaltungsstellen Duisburg, Duisburg-Hamborn, Düsseldorf, Essen, Mönchen-Gladbach, Moers, Mülheim, Niederrhein und Wuppertal. Den Entlassenen wurde vorgeworfen, sie hätten eine kommunistische Parole nach der anderen übernommen.

CDU/CSU: Alarmzeichen

Bonn (dpa). Der Pressedienst der CDU/CSU bezeichnet die Vorgänge um die Bezirksleitung Nordrhein der IG Bau, Steine und Erden als „Sturm- und Alarmzeichen, die anzeigen, wie weit die kommunistische Unterwanderung bereits gediehen ist. Es ist zu hoffen, daß die Vorgänge in der IG Bau, Steine und Erden in Nordrhein auch den gutgläubigsten Gewerkschaftsfunktionären die Augen geöffnet haben und daß nunmehr mit äußerster Wachsamkeit alle Infiltrationsversuche der Kommunisten nicht nur aufmerksam beobachtet und rechtzeitig erkannt, sondern von vornherein unmöglich gemacht werden.“

Auch SPD schließt Kommunistenfreunde aus

Bonn (dpa). Am gleichen Tage, an dem die gewerkschaftliche Aktion gegen die kommunistische Unterwanderung in Nordrhein

in Nordrhein-Westfalen zum Ausschluß von zwei kommunistischen Parteimitgliedern betätigt hatten. W wurde ausgestoßen, die kommunistischen Parteimitglieder Bruno Friedrich aus der Gewerkschaft ausgeschlossen, weil er die Gewerkschaftszone teilgenommen hatte. Die eigene Partei konst

Sowjetunion

Ziel des neuen

Moskau (dpa). Die Richtlinien des neuen Fünfjahresplans 1956 bis 1960 betonen die Entwicklung der Sowjetunion nach der Richtung der industriellen Revolution. Die Sowjetunion wird die Atomforschung, die Atomenergie, die Atomwerke und eine neue Industrie im ganzen Lande. Auf der Grundlage der Schwerindustrie und der Atomenergie wird die Sowjetunion verbessert werden. Die Sowjetunion wird die „Prawda“, schreiben. Die Direktiven ze

Propagandamarsch für eine